

Aktuelle Zeitschriftenschau

Theologie

BALTHASAR, Hans Urs von. *Theologie der Geschichte*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. 1 Heft 2 S. 16—34 und Heft 3 S. 31—51.

Die Theologie des Verhältnisses zwischen Christus und Kirche muß die Frage erörtern, wie Christus durch seine Rekapitulation der Geschichte zu deren Norm werden kann. Der eigentliche Kampf der Geschichte geht nicht gegen das Babylon außerhalb der Kirche, sondern in uns selbst.

GUARDINI, Romano. *Der Mythos und die Wahrheit der Offenbarung*. In: Frankfurter Hefte Jhg. 5 Heft 7 (Juli 1950) S. 712—723.

Die Frage, ob die Erlösungsmythen (Mithras, Dionysos, Osiris) eine Vorstufe der Offenbarung genannt werden können, wird verneint. Sie vermögen nur eine innerweltliche Freiheit zu geben, erlösen daher nicht vom Ganzen der Welt. Sie gehören nicht dem „natürlichen“ Menschen, sondern dem gefallen an, sind Sünde. Der Aufsatz richtet sich offenbar gegen gewisse Bestrebungen der vergleichenden Religionswissenschaft.

JALAVERRI, Joaquin. *Katholische Theologie und moderne Philosophie*. In: Universitas Jhg. 5 Heft 7 (Juli 1950) S. 779 bis 784.

Der Madrider Professor stellt die Frage nach der Möglichkeit der von der Zeit geforderten Anpassung der Theologie an das moderne Denken im Zusammenhang mit einer Kritik der Zwillingsbewegungen „das Theologische Problem“ (Dominikaner von Le Saulchoir) und die „Neue Theologie“ (Jesuiten von Lyon-Fourvière). Es wird dort versucht, im Anschluß an Hegel, Marx und Kierkegaard eine evolutionistische, vitalistische und existentialistische Theologie zu geben. Hierzu zitiert der Verfasser die Äußerungen und Warnungen Pius' XII. und die Stellungnahme des Theologenkongresses in Madrid, die zwar eine Anpassung an die Denkformen, nicht aber an die Denkinhalte zulassen.

PICCOLI, Giuseppe. *Satana e gli ossessi odierni*. In: Vita e Pensiero Jhg. 33 August 1950 S. 397—402.

Ein kurzer Überblick über die Namen Satans in der Hl. Schrift Alten und Neuen Testaments, aus denen das Wesen des „Widersachers“ hervorgeht. Die Aufgabe der Apostel, Satan auszutreiben nach dem Beispiel des Herrn. Die „Besessenen“, deren Wesen es ist, Gott zu widerstehen. Daher die heutigen Religions- und Kirchenverfolgungen als Auswirkung von „Besessenheit“, gegen die das Gebet am Schluß der Messe an den Erzengel Michael gilt, Satan und die anderen bösen Geister in die Hölle hinabzustürzen. (Pius XI. hat das Gebet auf Rußland bezogen.)

SARTORY, Thomas A. *Ist die heilige Gottesmutter mit ihrem Leibe in der Herrlichkeit Gottes? Zur Definibilität der Assumptio B. M. V.* In: Benediktinische Monatschrift Jhg. 26 Heft 7/8 1950. S. 275—292.

Diese ausführliche Arbeit beschäftigt sich mit dem Begriff der implizit geöffneten Wahrheit, die durch eine intuitive Analyse entfaltet werden muß. So kann in der Jungfräulichkeit der Gottesmutter mehr als eine moralische, eine theologische Idee mit ihren eigenen Konsequenzen gesehen werden.

TERNUS, Josef SJ. *Zur historisch-theologischen Tradition der Himmelfahrt Mariens*. In: Scholastik Jhg. 25 Heft 3 S. 321—360.

Mit Rücksicht auf die nun angekündigte Definition von besonderem Interesse. Eine Auseinandersetzung mit den Aufsätzen von B. Altaner in Theologische Revue 1948/3 und 1949/3.

Philosophie

BOUILLARD, Henri. *Metaphysisches Tagebuch. Zur Philosophie Gabriel Marcels*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 5 Heft 7 (Juli 1950) S. 525—534.

Eine schöne Darstellung zu des Denkers geistiger Entwicklung, die auf den Hauptbegriff des „ontologischen Geheimnisses“ hinführt. Das Sein ist kein „Problem“, das dem Denken gegenübergestellt werden kann, sondern in dessen Gegenwart gedacht wird. Gegenüberstellung zu Sartre und Jaspers. — Man würde hierzu auch gerne eine Konfrontierung mit den späten Schriften Heideggers lesen.

MESSNER, Johannes. *Zur Problematik des Naturrechts in der modernen Welt*. In: Hochland Jhg. 42 Heft 6 (August 1950). S. 521—537.

Es werden die zwei Grundfragen erörtert: was ist das sittliche Bewußtsein des Menschen? und welches Richtmaß hat der Mensch, die komplizierten Forderungen des „Naturrichtigen“ entsprechend seiner sittlichen Würde aufzunehmen? Daraus ergibt sich eine Verteidigung gegen evolutionistische Theorien und unter dem Titel des „angewandten Naturrechts“ ein Abriss der Wirtschaftsprinzipien und der Handlungsgesetze für den christlichen Politiker.

MOUNIER, Emmanuel. „Hier bin ich“. In: Frankfurter Hefte Jhg. 5 Heft 8 (August 1950) S. 808—810.

Ausschnitt aus einem Artikel „Christlicher Personalismus“, der das „Adsum“ (bei Heidegger die Eigentlichkeit) als den ersten Schritt des christlichen Lebens zum Thema hat. Die „Sünde wider die Person“ geschieht dann, wenn der Mitmensch nicht als Mensch (Person), sondern als Objekt oder Leistungsfaktor genommen wird. In der übertriebenen Idee der Reinheit des menschlichen Bezugs liege die Gefahr, der Unerreichbarkeit wegen zu resignieren oder Fanatismus zu erwecken — beides jedoch verstoßt gegen die Person.

Kultur

ASHBY, Henry. *L'isolamento intellettuale dell' Unione Sovietica*. In: Vita e Pensiero Jhg. 33 (August 1950) S. 426 bis 430.

Der englische Forscher, der kürzlich in Rußland gewesen ist, hält die geistige Selbstisolierung Rußlands, deren bekanntestes Ereignis der Kampf um die Biologie Anfang 1949 war, für den Ausfluß der Angst der sowjetischen Staatsleitung vor der Berührung der eigenen Wissenschaftler mit dem freiheitlichen Geist der Wissenschaftler anderer Länder mehr als mit deren wissenschaftlichen Resultaten. Diese Angst ist aber zeitgebunden, Folge der Vordringlichkeit gewisser praktischer Probleme, vor allem der Broterzeugung. Auf die Dauer wird Rußland sich die Vorteile eines wissenschaftlichen Austausches nicht entgehen lassen.

BRUNNER, August. *Heilige und Ketzler*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 11 (August 1950) S. 388—390.

Zu Walter Niggs neuem Werk (vgl. Görres weiter unten). Dem Autor wird vorgeworfen, daß er Ketzler und Heilige auf dieselbe religiöse Ebene gestellt hat, ohne den grundlegenden Unterschied ihrer Haltung zur Kirche zu beachten.

ELCKINGER, Arthur. *Moderne katholische Erziehung in Frankreich*. In: Katechetische Blätter Jhg. 75 Heft 7 (Juli 1950) S. 285—290 (mit Fortsetzung).

Einblick in die Methoden, mit denen eine aktivere Gestaltung des Religionsunterrichtes und eine mehr das Gemüt als den Intellekt ansprechende Lehrform versucht wird. Besondere Ausführungen sind der Arbeit mit dem „Religionsheft“ gewidmet, das in seiner reinsten Form zu einem geistlichen Tagebuch wird.

GALINSKY, Hans. *Christliche Verantwortung für das dichterische Wort. Eine Frage an das Werk von T. S. Eliot*. In: Die Besinnung Jhg. 5 Heft 3 (Mai/Juni 1950) S. 134—142.

Das Mitgehen im Gang der Dichtung bekommt inhaltliche und dann auch stilistische Veränderungen zu sehen, die nur aus einer spezifisch christlichen Verantwortung erklärt werden können (Fortsetzung).

GEBSATTEL, Viktor E. v. *Die Person und die Grenzen des tiefenpsychologischen Verfahrens*. In: Studium Generale Jhg. 3 Heft 6 (Mai 1950) S. 273—283.

In diesem wichtigen Artikel wird vom Grundbegriff des Individuationsprozesses (die Selbstverwirklichung) und dessen Störungen ausgehend die personale und die apersonale Seite, das rationalistisch Erfahrbare und das wissenschaftlich Unzugängliche scharf voneinander getrennt. Das Heft der Zeitschrift enthält noch weitere interessante Arbeiten über die neueren Fortschritte der Tiefenpsychologie.

GÖRRES, Ida Friederike. *Das Buch der Ketzler*. In: Schweizer Rundschau Jhg. 50 Heft 3 (Juni 1950) S. 138—157.

Walter Niggs „Buch der Ketzler“, Zürich 1949, findet in diesem Artikel eine unachtsichtige Kritik. Die Verherrlichung des Ketzlers, die von der übertriebenen Idee der Toleranz ausgehe, sei selbst tendenziös und subjektiviere das Problem, ohne in seine eigentliche Dimension zu gelangen.

HORST, Karl August. *Der Traum Gottes. Rückblick auf Miguel de Unamuno*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 5 Heft 7 (Juli 1950) S. 508—517.

Der Dichter und Denker wird im Kreise der großen spanischen Dichter und im Rückbezug auf Kierkegaard gesehen, seine Differenz zum Protestantismus und die drohende Gefahr einer Mythisierung des Christentums gezeigt.

OLGIATI, Francesco. *Il secolo del dinamismo e le „cose supreme“*. In: Vita e Pensiero Jhg. 33 (August 1950) S. 439—440.

Über Thomas Mertons, des amerikanischen Trappistendichters „Seven Storey Mountain“, mit langen Zitaten.

RINK, Will. *Gesundheit, Krankheit, Heiligkeit*. In: Neues Abendland Jhg. 5 Heft 7 (Juli 1950) S. 286—288.

Beitrag zur immer umfangreicher werdenden Diskussion über den Sinn der Krankheit. Der Verfasser nimmt Bezug auf V. v. Weizsäcker's Äußerung von der „Heiligkeit der Krankheit“ und zeigt, daß in ihr nicht nur schuldhaft Unordnung, sondern auch eine heilbringende höhere Ordnung sich Geltung verschafft, daß die Krankheit nur als ein Symptom der wahren Heilung begriffen werden kann.

SIMMEL, Oskar. *Von Oxford nach Caux*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 11 (August 1950) S. 321—334.

Ausführliche Information über Idee und Organisation der MRA (Moral Re-Armament, Moralische Wiederaufrüstung). Sie hat ihren Ursprung im protestantischen Erlebnis der Gemeinschaft, tritt sodann aus dem christlichen Raum heraus in den „Vorhof“ rein ethischer Art und verfällt schließlich der Gefahr der Kollektivierung.

Soziales und politisches Leben

HOLLDACK, Heinz. *Die Gefahr der demokratischen Diktatur*. In: Hochland Jhg. 42 Heft 6 (August 1950) S. 584—651.

Versuch einer geistesgeschichtlichen und historiographischen Einordnung der Schrift von Joly „Gespräch in der Unterwelt zwischen Machiavelli und Montesquieu“ 1864, die als „eine der bedeutendsten Quellen zum 19. Jahrhundert“ in der zeitnahen Kritik des Regimes von Napoleon III. die paradoxe Möglichkeit der plebiszitären Diktatur erkennt und enthüllt.

NELL-BREUNING, Oswald von. *„Kollektive“ Mitbestimmung*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 11 (August 1950) S. 375—386.

Ausgehend von einer Unterscheidung der Problemlage bei Manager- und Eigentümerbetrieben wird hier die in der Sache selbst liegende Grenze des Mitbestimmungsrechtes aufgewiesen, das nur Behelf sein kann und Übergang zu berufsständischen Körperschaften.

O' REILLY, Ch. T. *Il „lavoro sociale“ negli Stati Uniti d'America*. In: Vita e Pensiero Jhg. 33 (August 1950) S. 412 bis 418.

Die italienische Zeitschrift bringt den Bericht eines Amerikaners über die soziale Fürsorge in den USA, die aus historischen und soziologischen Gründen stark von der in europäischen Ländern abweicht, möglichst viel privaten Einrichtungen und Initiativen überläßt und sich sehr stark der psychologischen Betreuung der Bedürftigen widmet.

PRIBILLA, Max. *Über die Todesstrafe*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 11 (August 1950) S. 335—346.

Stillschweigend wurde damals über den Art. 102 des Grundgesetzes entschieden. Die vollendete Tatsache der Abschaffung der Todesstrafe läßt nun nur noch zu, praktische Erfahrungen zu sammeln und zur geeigneten Zeit die Diskussion so aufzunehmen, daß sie aus der Verhärtung der rein ideologischen Gegensätze herausgedreht wird.

WEINZIERS, Karl. *Das Recht der Eltern zur Mitbestimmung der Schulart*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. 1 Heft 3 S. 66—82.

Eine gute und gründliche Studie zur Entstehung, Entwicklung und Tragweite des Begriffs des Mitbestimmungsrechtes seit 1919.

Chronik des katholischen Lebens

BECKER, Carl. *Anstalten und Einrichtungen des deutschen Caritasverbandes. Nach dem Stand vom 1. September 1949*. In: Caritas Jhg. 51 Heft 7/8 (Juli/August 1950) S. 194—197.

HAMMAN, Adalbert. *Religiöse Gegenwartsfragen in Frankreich*. In: Trierer Theologische Zeitschrift Jhg. 59 Heft 7/8 (Juli/August 1950) S. 193—200.

Zuerst wird die Bibelbewegung als ein Rückgang zu den Quellen und ein Gegenzug gegen die Verwissenschaftlichung der Theologie, dann die Katholische Aktion in ihrer gegenwärtigen Entwicklungskrise und in ihrem vorsichtigen Weitertasten (Familienbewegung) dargestellt.

JUNGMANN, Josef Andreas. *Der erste Liturgische Kongreß*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 11 (August 1950) S. 386 bis 388.

In einem kurzgefaßten Bericht hebt der Verfasser besonders die innere Beruhigung, die Reife der Erneuerungsbewegung hervor, die von ihrem anfänglichen Asthetizismus zu echt seelsorglichem Denken gelangt ist.

KAHLES, Wilhelm. *Liturgie in lebendiger Entwicklung nach der Enzyklika „Mediator Dei“*. In: Liturgie und Mönchtum Heft 5 1950. S. 48—63.

Darstellung des geistesgeschichtlichen Entwicklungsganges der liturgischen Erneuerung, die heute wie im 12. Jahrhundert an einer großen Wende steht. Wie damals die subjektiven Frömmigkeitsformen entwickelt wurden, so jetzt die objektiven der Gemeinschaft.

KURRUS, Theodor. *Seelsorger und Kino. Was muß der Priester vom Film wissen und wie soll er sich zu ihm stellen?* In: Oberrheinisches Pastoralblatt Jhg. 51 (August-Heft 1950) S. 201—209 (Schluß folgt).

Dieser Artikel, der alle wichtigen Fragen technischer, wirtschaftlicher, soziologischer, moralischer und religiöser Art behandelt und dabei einen Einblick in die einschlägige Literatur gibt, verdient unsere Aufmerksamkeit.

SCHERER, Robert. *Zwischen den Zeiten. Die geschichtliche Erblast der religiösen Erneuerungsbewegungen*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 5 Heft 7 (Juli 1950) S. 485—492.

Das Fazit der letzten 50 Jahre Kirchengeschichte zeigt einen großen inneren Wandel, der jedoch ohne entsprechende äußere Wirkung bleibt. Grund hierfür ist die aus dem 18. und 19. Jahrhundert herkommende Aufspaltung in Objektivismus und Individualismus. Jenem entspringt die Lehrhaftigkeit und rationalistische Verkürzung des Christentums, der „Theologiebetrieb“ und die Passivität des Laien; diesem die Verkapselung in Weltanschauungen, der Mangel an geschichtlichem Denken, das Ghetto der Katholiken. Doch beginnen sich jetzt die Konturen einer neuen Zeit zu zeigen, in der „die heilsgeschichtlich in Christus verwurzelte und so gnadenhaft wachsende Natur des Menschen“ erkannt wird und so erst Katholische Aktion und Liturgische Bewegung an Boden gewinnen.

SCHOLZ, Franz. *Wie steht es heute mit der Almosenpflicht? Beitrag zu der in „Caritas“ 1950 S. 57 angeregten Diskussion*. In: Caritas Jhg. 51 Heft 7/8 (Juli/August 1950) S. 170—176.

Es wird darauf hingewiesen, daß es in der Frage der Almosenpflicht auf den Begriff des „Standesgemäßen“ ankommt. Dies ist heute keine eindeutige Ordnungsgröße mehr und verlangt daher nach einer neuen Definition.

VIATOR, Paul. *„Konkordat von unten“? Der kommunistische Angriff auf die Kirche Polens*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 5 Heft 7 (Juli 1950) S. 534—540.

Kommentar zum Abkommen, das der polnische Episkopat am 14. April in eigener Verantwortung unterzeichnete. Es zeigt sich hier ein Abweichen vom sonst üblichen Schema des Ostens, die Ziele jedoch bleiben dieselben.

VRIES, Wilhelm de. *Kirchenverfolgung in Jugoslawien*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 11 (August 1950) S. 362—368.

Die Terrorperiode hat nur scheinbar aufgehört, der Kampf geht in aller Schärfe weiter. Trotz seiner z. T. entmutigenden Mitteilungen schließt der Artikel: „Im ganzen stehen Klerus und Volk in Jugoslawien treu zu Papst und Kirche“.

WOLKER, Ludwig. *Priesterliche Führung und Jungführertum*. In: Katechetische Blätter Jhg. 75 Heft 7 (Juli 1950) S. 291 bis 299.

Zur „Bundesordnung“ des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend, so weit sie das Verhältnis der geistlichen zur Laienführung und die grundsätzliche Stellung des Bundes zur kirchlichen Autorität betrifft.

ZAHRINGER, Damasus. *Volksfrömmigkeit grundsätzlich orientiert*. In: Benediktinische Monatschrift Jhg. 26 Heft 7,8 1950. S. 309—313.

Eine vergleichende Betrachtung der neuen Diözesan-Gebet- und Gesangbücher, in denen sich u. a. christozentrische Orientierung, eine stärkere Betonung des Kirchenjahres und ein Auftrieb der Meßopfererziehung feststellen läßt.

L'Enseignement du Catéchisme. In: Lumen Vitae Bd. 5 Nr. 2 und 3 (April bis Sept. 1950) 490 S.

Sonder-Doppelheft über die religiöse Unterweisung der Kinder, deren Wesen darin besteht, das Kind zur Begegnung mit Gott zu führen. Dazu muß der Katechet wissen, was der Glaube, was die Liebe ist, welches die Heilsbotschaft, doch auch die Psyche des Kindes, sein Milieu, alle seine Anlagen kennen. Er muß das Kind jeden Alters verstehen und ihm Gott nahebringen können. Alle diese Themen werden in einem ersten Teil von Verfassern aus den verschiedensten Ländern (auch mehreren Deutschen) behandelt. Im zweiten Teil werden bestehende Einrichtungen des Religionsunterrichts kritisch betrachtet und die zur religiösen Bildung beitragenden Faktoren: Familie, Pfarre, Schule und Jugendgruppen untersucht.

Chronik des ökumenischen Lebens

LIALINE, D. C. *Le dialogue théologique à Amsterdam*. In: „Irénikon“ 2e Trimestre 1950 S. 129—163.

Dieser erste Artikel einer angekündigten Folge bringt eine kritische Durchleuchtung des „Ökumenischen Rates der Kirchen“ auf Grund der Amsterdamer Dokumente und an Hand der unklaren Entwicklung, die der Rat seit Amsterdam vollzieht.

Die zweite Sitzung der 1. Generalsynode der Vereinigten evangelisch-lutherischen Kirche Deutschlands in Ansbach 19. bis 23. Juni 1950. In: Evangelisch-lutherische Kirchenzeitung Jhg. 4 Nr. 14 (13. Juli 1950) S. 209—211.

Dieser Bericht über den Gesamtverlauf der Sitzung beschäftigt sich besonders mit der Erklärung zur Lehre vom Sakrament der heiligen Taufe und mit der Bestimmung des Verhältnisses der Vereinigten Kirche zu dem Kirchenbund der EKD.

1949 K 3557